

Bündnis Sahra Wagenknecht Sachsen  
Landesvorstand

Per E-Mail an: [kontakt@bsw-vg-sachsen.de](mailto:kontakt@bsw-vg-sachsen.de)

20. Juni 2024

### Tierschutz-Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Sachsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich schreibe Ihnen im Namen der Tierschutzorganisation PETA Deutschland e.V. Das Thema Tierschutz erlangt einen zunehmenden Stellenwert in der Bevölkerung. Zu den Landtagswahlen am 1. September möchten wir daher die Positionen der Parteien zum Thema Tierschutz erfragen und in Form von neun kurzen Wahlprüfsteinen auf unserer Internetseite mit ca. 1,5 Millionen Seitenansichten pro Monat sowie auf unseren reichweitenstarken Social-Media-Seiten veröffentlichen.

Die Antworten der Parteien werden zum einen in Kurzform als übersichtliche Grafik, zum anderen als PDF-Datei in Gänze veröffentlicht. Als Beispiel dienen die Wahlprüfsteine unter [PETA.de/Wahlen-NRW](http://PETA.de/Wahlen-NRW) oder [PETA.de/Wahlen-Berlin](http://PETA.de/Wahlen-Berlin). Bitte beteiligen Sie sich **möglichst bis zum 31. Juli 2024** an unserer unten aufgeführten Umfrage.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen telefonisch unter 0711 860591-418 oder per E-Mail an [PeterH@peta.de](mailto:PeterH@peta.de) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Höffken  
Fachleitung  
PETA Deutschland e.V.  
+49 711 860591-418  
[PeterH@peta.de](mailto:PeterH@peta.de)

Wahlprüfsteinfragen zur Landtagswahl in Sachsen am 1. September 2024

**1. Tierschutz-Verbandsklage**

Bundesländer wie Berlin und Baden-Württemberg haben das Tierschutz-Verbandsklagerecht eingeführt.

**ja**

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, in Sachsen ebenfalls ein Verbandsklagerecht für anerkannte Tierschutzorganisationen einzuführen?

**ja**

**2. Landwirtschaft und Ernährung**

Die „Tierproduktion“ und die Fischerei zählen zu den umwelt- und klimaschädlichsten Industrien.

Wird sich Ihre Partei für Ausstiegshilfen für tierhaltende Landwirt:innen und Fischer:innen einsetzen?

BSW setzt sich für eine Landwirtschaft ein, die so politisch gefördert wird, wie es ihrer Systemrelevanz entspricht. Ein Zweig der Landwirtschaft ist die Tierhaltung, die zu einer Kreislaufwirtschaft dazugehört. Die Tierhaltung soll flächengebunden erfolgen und gerecht innerhalb der Regionen verteilt werden. Das BSW strebt innerhalb von Deutschland weitgehende Ernährungssouveränität an. Das führt zu mehr Unabhängigkeit und durch weniger Transportverkehr zu weniger klimaschädlichen Emissionen. Dazu gehört auch, dass hier verzehrtes Rindfleisch nicht in Übersee produziert wird. Das gilt auch für die entsprechenden Futtermittel. Dafür braucht es ausreichend landwirtschaftliche Fläche.

**3. Ernährung**

Die „Tierproduktion“ und die Fischerei zählen zu den umwelt- und klimaschädlichsten Industrien.

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass zumindest in Einrichtungen der öffentlichen Hand täglich ein veganes Gericht zur Auswahl stehen muss?

Wichtige Kriterien für die Essensversorgung sollten Regionalität und Bezahlbarkeit sein. Zusätzlich ist es wichtig, dass das Essen gesund ist. Bei Bedarf und Wunsch der Kunden werden die Anbieter (was auch jetzt schon der Fall ist) ein veganes Gericht zur Auswahl stellen, eine Pflicht wäre hier falsch. Wenn die Nachfrage fehlt, würde bei einer Pflicht, dass Essen entsorgt werden müssen.

#### **4. Tierverbrauch/Lehre**

Trotz erprobter Alternativen werden für die Lehre an Universitäten, v.a. für Sezierkurse, viele tausend Tiere „verbraucht“.

Werden Sie sich dafür einsetzen, den Tierverbrauch für die Lehre in sächsischen Bildungseinrichtungen zu beenden und durch moderne Methoden zu ersetzen?

Wir plädieren für eine Reduzierung aus folgender Überlegung. Angehende Ärzte (und genauso Tierärzte) müssen sezieren. Ein vollständige Abschaffung würde nach unserer Ansicht Lehre und auch Forschung abwürgen.

Deswegen, nicht vollständig abschaffen (aus o.g. Gründen), aber wo möglich reduzieren.

#### **5. Jagd**

In Sachsen werden jedes Jahr über 13.000 Füchse bei der Jagd getötet – oftmals ohne „vernünftigen Grund“ im Sinne des Tierschutzgesetzes.

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Füchse in Sachsen nur noch im begründeten Einzelfall mit behördlicher Genehmigung getötet werden dürfen?

Mit diesem speziellen Thema konnten wir uns bisher noch nicht befassen.

#### **6. Sachkundenachweis für Hundehaltung**

Niedersachsen hat 2013 den „Hundeführerschein“ als verpflichtenden Sachkundenachweis für angehende Hundehalter eingeführt.

Wird sich Ihre Partei für die Einführung eines verpflichtenden Sachkundenachweises für angehende Hundehalter in Sachsen einsetzen?

Mit diesem speziellen Thema konnten wir uns bisher noch nicht befassen.

### 7. Gefahrtier-Haltung

Sachsen ist eines der wenigen Bundesländer, in der die Haltung gefährlicher exotischer Tiere wie Gift- oder Würgeschlangen und Großkatzen nicht eingeschränkt ist.

Wird sich Ihre Partei für die Erstellung einer Gefahrtier-Verordnung einsetzen?

ja

### 8. Katzenschutz

Der niedersächsische Landtag hat 2023 als erstes Bundesland beschlossen, eine landesweite Katzenschutzverordnung mit einer Kennzeichnungs-, Registrierungs- und Kastrationspflicht für Freigängerkatzen einzuführen.

Wird Ihre Partei eine Katzenschutzverordnung in Sachsen unterstützen?

Natürlich wollen wir das Leid der Katzen verhindern. Laut Aussage des Ministeriums vom Oktober 2023 gibt es in Sachsen aktuell keine stark betroffenen Bereiche. Ob wir eine Katzenschutzverordnung, die alle Freigängerkatzen einschließen würde, unterstützen würden, ist noch nicht abschließend geklärt. Zu prüfen wäre, ob die eingestellten Haushaltsmittel für die staatliche Förderung von Kastrationen ausreichend sind.

### 9. Angeln

Das Angeln ohne Angelschein ist in Sachsen **an bewirtschafteten Anlagen möglich**, also Angelteiche mit einer Fischzucht oder Teichwirtschaft.

Wird Ihre Partei sich dafür einsetzen, diese Ausnahmegenehmigung abzuschaffen?

Nein, durch die bewirtschafteten Anlagen wird auch unerfahrenen Anglern Hilfestellung geleistet beim richtigen Angeln oder der Umgang mit dem gefangenen Fisch. Die Anzahl an Möglichkeiten in Sachsen einen Angelschein zum machen, hat abgenommen, so stellt dieses Ausnahme eine gute Alternative für Menschen ohne Angelschein dar und verringert damit das „Schwarzangeln“